

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Weltwasserentwicklungs-Bericht der Vereinten Nationen (2003) wird zu der „ernsthaften Wasserkrise“, vor der die Erde zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht, angemerkt: „In Wahrheit sind es Einstellungs- und Verhaltensprobleme, die den Kern der Krise ausmachen.“ Deshalb ist es nur konsequent, diese Problematik intensiv in den Schulen zu bearbeiten – und das haben die *unesco-projekt-schulen* mit dem 5. Internationalen Projekttag am 26. April 2004 getan. Davon gibt dieses Heft der Zeitschrift forum Zeugnis – sowohl in der Pressedokumentation als auch in Aufsätzen und Berichten. Zusammen zeigen die Texte die faszinierende Vielfalt der Zugänge, die die *unesco-projekt-schulen* in den Monaten, ja in dem Jahr vor dem offiziellen Projekttag zu dem Thema Wasser gefunden haben.

Die Projektberichte bezeugen die Rolle der *unesco-projekt-schulen* als Innovationszentren in der Bildungslandschaft, und zwar sowohl in methodischer als auch inhaltlicher Hinsicht. So widmeten sich diese Schulen anhand des Themas Wasser intensiv, differenziert und zugleich breitenwirksam der Aufgabe „Nachhaltigkeit lernen“, die im Allgemeinen in den Schulen noch kaum eine Rolle spielt. Mit diesem Projekttag wollten die *unesco-projekt-schulen* – wie es in dem Aufruf zum Projekttag heißt – einen Beitrag leisten „zur Nachhaltigkeit im Umgang mit natürlichen Ressourcen und zur Schärfung des Bewusstseins für globale Zusammenhänge“. Dass die *unesco-projekt-schulen* im inhaltlichen Bereich innovativ sind, ist auch daran zu erkennen, dass sich ab 2005 nicht nur eine Dekade der Vereinten Nationen dem Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ widmen wird, sondern in demselben Jahr noch eine zweite Weltdekade mit dem Thema „Wasser zum Leben“ (Water for Life) gestartet werden soll. Mit dieser zweiten Dekade, die am Weltwassertag beginnt (22. März 2005) und 2015 endet, soll auch in großem Umfang Unterstützung im Hinblick auf die Erfüllung des Wasser-Millenniumsziels, das im Jahr 2000 bei dem Gipfel der Vereinten Nationen beschlossen worden ist, mobilisiert werden. Dieses Ziel sieht vor, bis zum Jahr 2015 den Anteil der Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben oder dieses sich nicht leisten können, zu halbieren.

Wichtig ist, dass das Thema Wasser nach dem Projekttag kontinuierlich weiter bearbeitet wird, ja dass die *unesco-projekt-schulen* auf den Grundlagen aufbauen, die im Rahmen dieses Projekttagess erarbeitet worden sind. Damit verbunden ist meine Hoffnung, dass die in diesem forum abgedruckten Artikel und Berichte zu weiteren Projekten anspornen, dass die in ihnen skizzierten Projekte von anderen Schulen ausprobiert, modifiziert und optimiert werden, dass das forum somit Kommunikation zwischen den Schulen des Netzwerkes bewirkt, die zu einer Qualitätssteigerung führt. Die verbesserten Konzepte sollten aber nicht nur innerhalb des UNESCO-Schulnetzwerkes ausgetauscht, sondern auch an Schulen außerhalb weitergegeben werden.

Dass die *unesco-projekt-schulen* etwas zu bieten haben, hat der Deutsche Bundestag bestätigt. In dem Aktionsplan zur UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, der am 1. Juli 2004 mit den Stimmen aller Fraktionen beschlossen worden ist, wird den *unesco-projekt-schulen* bescheinigt, „wichtige Ergebnisse im Hinblick auf die Integration des Leitbildes ‚globaler Lerngemeinschaften‘ in die schulische Bildung in Deutschland erbracht“ zu haben. Damit verbunden ist die Erwartung, dass das deutsche UNESCO-Schulnetz im Rahmen der Dekade weiterhin „konzeptionelle Grundlagen und Praxisbeispiele einer globalen Bildung anderen Schulen zur Verfügung stellt“. Darin drückt sich eine hohe Wertschätzung der Arbeit aus, die von den Lehrkräften der *unesco-projekt-schulen* tagtäglich geleistet wird.

Ihr

Karl-Heinz Köhler